

**Themenbeitrag
Positionspapier DK zur
aktuellen Diskussion bezüglich
der Ausgestaltung eines
Modells zur Bestimmung von
aufsichtlichen Eigenmitteln zur
möglichen Unterlegung von
Zinsänderungsrisiken und
Credit-Spread-Risiken im
Anlagebuch**

3. Juli 2014

Grundsätzlich halten wir die Erarbeitung eines standardisierten aufsichtlichen Modells zur Eigenkapitalunterlegung von Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch im Rahmen der Säule 1 für nicht notwendig bzw. sogar gefährlich. Mit einer solchen aufsichtlichen Maßnahme greift der Aufseher direkt in die Kernkompetenz von Banken ein. Zudem steht mit dem sogenannten Baseler Zinsschock als Grundlage für die mögliche Verhängung eines regulatorischen Eigenkapitalzuschlags im Rahmen der Säule 2 ein angemessenes Instrumentarium zur Verfügung.

Vor dem Hintergrund der Tragweite potenzieller regulatorischer Schritte für die weitere Diskussion erachten wir es als zwingend, dass zunächst die Notwendigkeit und die Ziele einer etwaigen Säule 1- Verankerung konkretisiert werden. Gleiches gilt für das Ansinnen Credit-Spread-Risiken im Bankenbuch mit Eigenkapital zu unterlegen. Wie an anderer Stelle ausgeführt, erscheinen uns verschiedene Baseler Arbeitsgruppen (neben der Task Force on Interest Rate Risk auch die Trading Book Working Group) mit derselben Aufgabe betraut zu sein. Darüber hinaus möchten wir dringend anregen, die häufig sehr unterschiedlich belegten Begrifflichkeiten klar zu definieren. Bei einigen auch in dem Schreiben der TFIR vom 16.06.2014 verwendeten Begriffen erscheint eine Klärung zur Erreichung eines gemeinsamen Verständnisses notwendig. Vor dem Hintergrund potenzieller einheitlicher Empfehlungen des Baseler Ausschusses ist zu bedenken, dass unter den zwar analog verwendeten Fachtermini international enorme Heterogenität darin besteht, wie diese Begriffe in der Bankpraxis mit Leben gefüllt werden. Im Sinne einer einheitlichen Regulierung und um eine Überschneidung mit anderen regulatorischen Vorgaben zu vermeiden (z. B. Liquidity Coverage Ratio, Fundamental Review of the Trading Book) sollte daher unbedingt eine Präzisierung erfolgen. [...]